

der zu Beginn der Veranstaltung jedem Teilnehmer überreicht wurde und sowohl in portugiesischer als auch in englischer Sprache publiziert war¹⁾.

Den Abschluß der Exkursionen in Mittelportugal bildete ein Besuch der Karrenfelder im Brandungsbereich der Halbinsel Peniche an der portugiesischen Westküste, die überaus beeindruckend sind.

Bei einer im kleinsten Kreis durchgeführten Nachexkursion in der Zeit vom 13. bis 15. März 1987 konnte der Verfasser in einem sehr dichten und intensiven Begehungsprogramm eine umfassende Übersicht über die Fremdenverkehrsregion der Algarve gewinnen. Alle wichtigen Orte von Lagos im Westen bis Faro im Osten mit der Zone der Küsten- und Brandungshöhlen einerseits und das aus Jurakalken aufgebaute, im Vergleich zum Küstenstreifen derzeit wenig erschlossene Hinterland andererseits konnten besucht werden. Die in jüngster Zeit intensiv betriebene Erschließung der Küste für den Massentourismus hat offenbar zu einem Anstieg des Wasserbedarfes geführt, der aus den Karstwasserreserven der Region nur mehr mit Mühe oder zeitweise überhaupt nicht mehr gedeckt werden kann. Dabei trifft der Höchstbedarf in der sommerlichen Hauptsaison mit dem durch die Sommertrockenheit des Klimas zusammenhängenden Minderangebot an Karstwässern zusammen. Diese werden in der Regel im Untergrund erbohrt und nicht an Karstquellen gefaßt (die häufig im oder unter dem Meeresspiegel liegen). Im Sommer fördern, wie dem Verfasser mitgeteilt wurde, die Pumpen über den Bohrlöchern bereits Misch- oder Salzwasser, was das Eindringen des Meerwassers in den Karstwasserkörper des Küstengebietes beweist.

Für die Durchführung des Symposiums ist den Mitarbeitern der Abteilung für Angewandte Geologie an der Universität Lissabon mit Herrn Professor Dr. Carlos Romariz an der Spitze zu danken, ganz besonders auch den Herren Dr. Carlos Costa Almeida und Dr. José A. Crispim, die die Begleitung und Führung des Verfassers in der Algarve übernahmen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Symposium über Ökologie und Schutz alpiner Karstlandschaften in Bad Mitterndorf (Steiermark)

Über Anregung des Österreichischen Nationalkomitees der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA) findet in der Zeit vom 15. bis 17. September 1988 in Bad Mitterndorf (Steiermark) ein Symposium statt, zu dem nicht nur Fachleute und fachlich Interessierte eingeladen werden, sondern auch Vertreter der mit Fragen des Landschaftsschutzes in Karstgebieten und des Höhlenschutzes betrauten Behörden. An der Vorbereitung und an der fachlichen Organisation werden sich neben dem Nationalkomitee, das eine Arbeitsgruppe der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz bildet, auch die Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhisto-

¹⁾ Simposios de Geologia Aplicada e do Ambiente IV: Sistemas cársicos do Litoral atlântico. — Symposium on applied and environmental geology IV: Karst systems of the Atlantic border, Portugal 1987. Editor: Seccao de Geologia Economica e Aplicada, Departamento de Geologia, Faculdade de Ciencias, Lisboa 1987.

rischen Museums Wien und der Verband österreichischer Höhlenforscher beteiligen; die organisatorische Durchführung an Ort und Stelle wird der Verein für Höhlenkunde in Obersteier besorgen.

Im Rahmen des Symposiums sind auch Exkursionen auf die Tauplitzalpe und auf die Loser-Alpenstraße bei Altaussee vorgesehen, zwei dem Tagungsort benachbarte Gebiete, in denen zweifellos Interessenskollisionen zwischen Erschließungs- und Nutzungsmaßnahmen einerseits und dem Schutz von Karstlandschaft und Karstwasserreserven andererseits auftreten.

Nähere Informationen können über den Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien, eingeholt werden. b. t.

SCHRIFTENSCHAU

Kleine Enzyklopädie Natur. 1. Auflage. Herausgegeben von R. Gärtner, H. Küstner, D. Linke und G. Wolf. 752 Seiten mit über 1000 Textabbildungen und Tabellen sowie 80 teilweise farbige Bildtafeln. VEB Bibliographisches Institut. Leipzig 1987. Preis (Leinen) DM 27,80.

Der Titel täuscht: Es handelt sich bei diesem Werk um eine im Kleindruck vorliegende, überraschend umfangreiche Darstellung der Naturwissenschaften im weiteren Sinne. Ausgehend von kosmischen Dimensionen werden immer kleinere Einheiten (Erde, Umwelt, Mensch) und schließlich die Biowissenschaften sowie Physik, Chemie und Mathematik abgehandelt. Daß bei einem wissenschaftlich so weitgestreuten Werk eine Bibliographie fehlen muß, ist verständlich.

Der Abschnitt über das Weltall beschreibt astronomische Grundlagen, geht aber auch auf die Astrophysik sowie auf neueste Theorien zur Sternentwicklung ein. Bei der Behandlung der Erde beginnt man mit einer Betrachtung aus dem Weltall (Erdvermessung, Remote Sensing), wobei sowohl sowjetische als auch amerikanische Forschungsergebnisse gewürdigt werden. Dann folgen geophysikalische Darstellungen des Erdkörpers und der Entwicklung der Erdkruste. Das Konzept der Plattentektonik wird diskutiert, doch liest man auch hier bereits Zweifel an der oft kritiklosen Anwendung heraus.

Atmosphäre und Hydrosphäre werden sehr anschaulich gebracht, die Darstellung der Quellen ist kurz und eher deskriptiv. Für den alpinen Karstforscher ist die Aussage, daß gerade Wässer aus Kalkgebieten besonders hart seien, doch zu verallgemeinernd.

Der Karst ist mit nur einem kurzen Absatz vertreten, wobei die verwendeten Definitionen eher unglücklich gewählt wurden.

Der Abschnitt über die Biosphäre behandelt zunächst recht offen den negativen Einfluß des Menschen auf die Natur und erwähnt dabei das MAB-Projekt der UNESCO, in dessen Rahmen ja auch österreichische Karstgebiete bearbeitet wurden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Symposium über Ökologie und Schutz alpiner Karstlandschaften in Bad Mitterndorf \(Steiermark\) 27-28](#)